Ökonomische Aspekte der Telemedizin

Prof. Dr. Hans Wiesmeth
TU Dresden
Gesundheitsökonomisches Zentrum

Studien des GÖZ zur Telemedizin

- **Abrechnungsmodalitäten telemedizinischer Leistungen (ATEL)**

- **Betriebswirtschaftliche Evaluierung der Telepathologie**

  In Zusammenarbeit mit dem Städtischen Krankenhaus Dresden Friedrichstadt, Dr. W. Niederlag, Dr. G. Haroske, Dr. T. Pollack

- **Verbesserung des regionalen Notfall-Managements durch Nutzung der digitalen Bildkommunikation**

  In Zusammenarbeit mit dem Klinikum Chemnitz gGmbH u.a., Dr. O. Schlimpert u.a.

Telemedizin: Problemfelder

- **Schwierigkeiten:**
  - **Ungeklärte Finanzierungsmodalitäten**
  - **Unzulängliche Abrechnungsmöglichkeiten**

- **Fragen:**
  - **Welche Kosten entstehen durch telemedizinische Anwendungen?**
  - **Wem kommen mögliche Kosteneinsparungen zu Gute?**

Beispiel Telepathologie

- **Operationen mit telepathologischer Diagnostik:**
  - **Operation: 55 Min**
  - **Telepathologische Diagnostik: 32 Min**

- **Operationsdauer x Kosten je Operationsminute =**

  = 87 Min x 6,50 €/Min = 565,50 €

Kostensenkung durch Verzicht auf konventionelle Diagnostik!

Beispiel Telepathologie

- **Einzeitige Operation mit konventioneller Diagnostik:**
  - **Operation: 55 Min**
  - **Kurier: 37 Min**
  - **Schnellschnitt und Befundung: 25 Min**

- **Operationsdauer x Kosten je Operationsminute =**

  = 117 Min x 6,50 €/Min = 760,50 €

Vergleich: 760,50 € gegenüber 565,50 €

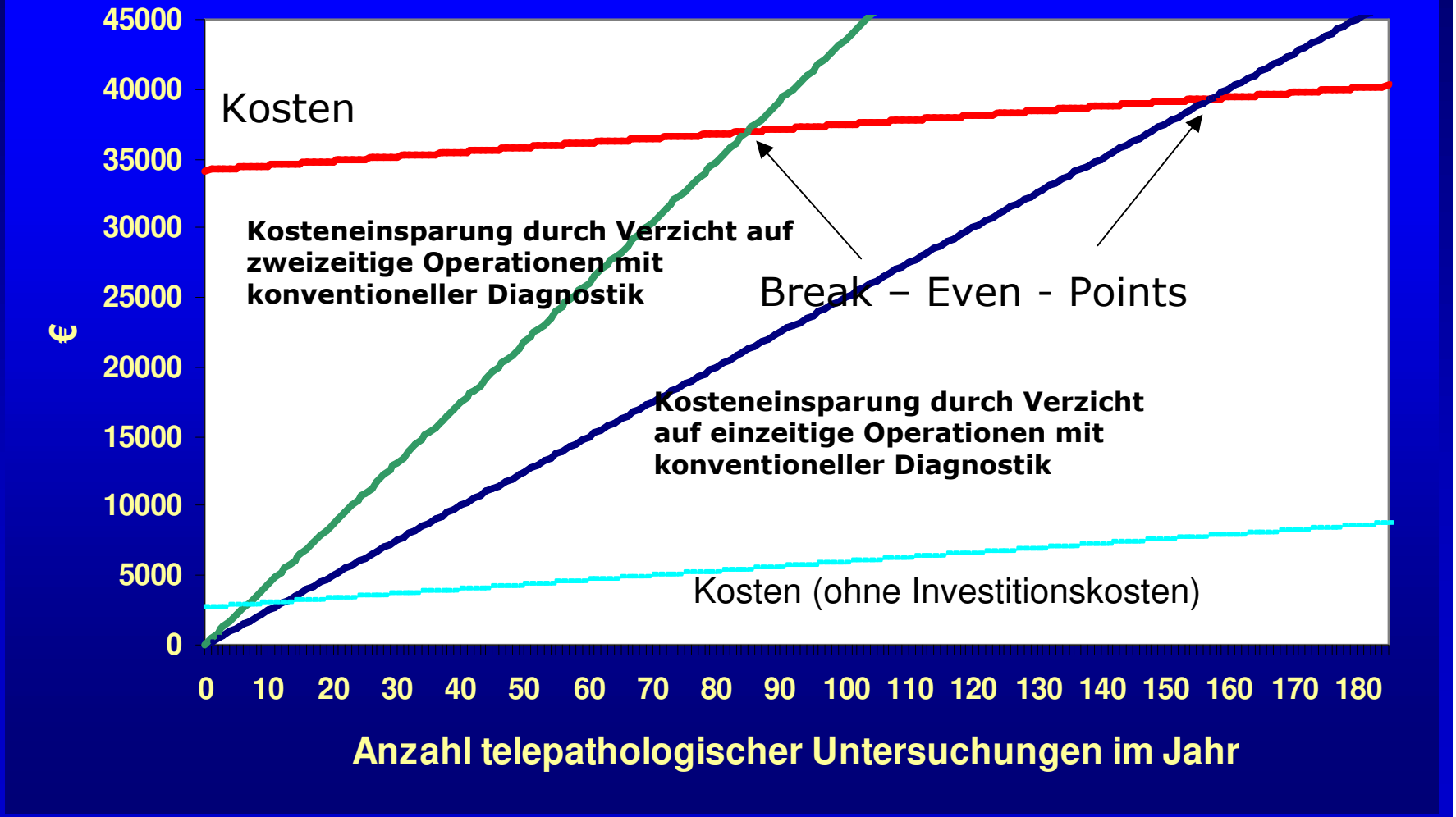
Beispiel Telepathologie

- **Zweizeitige Operation mit konventioneller Diagnostik:**
  - **Operation (1. Tag) 55 Min**
  - **Kurier: 37 Min**
  - **Schnellschnitt und Befundung: 25 Min**
  - **Operation (2. Tag) 55 Min**
  - **Zusätzlich: 1 Tag Verweildauer**

- **Kosten: 946,66 € darunter:**
  - **Operationen: 715,00 €**
  - **Aufenthalt: 231,66 €**

Vergleich: 946,66 € gegenüber 565,50 €

Beispiel Telepathologie



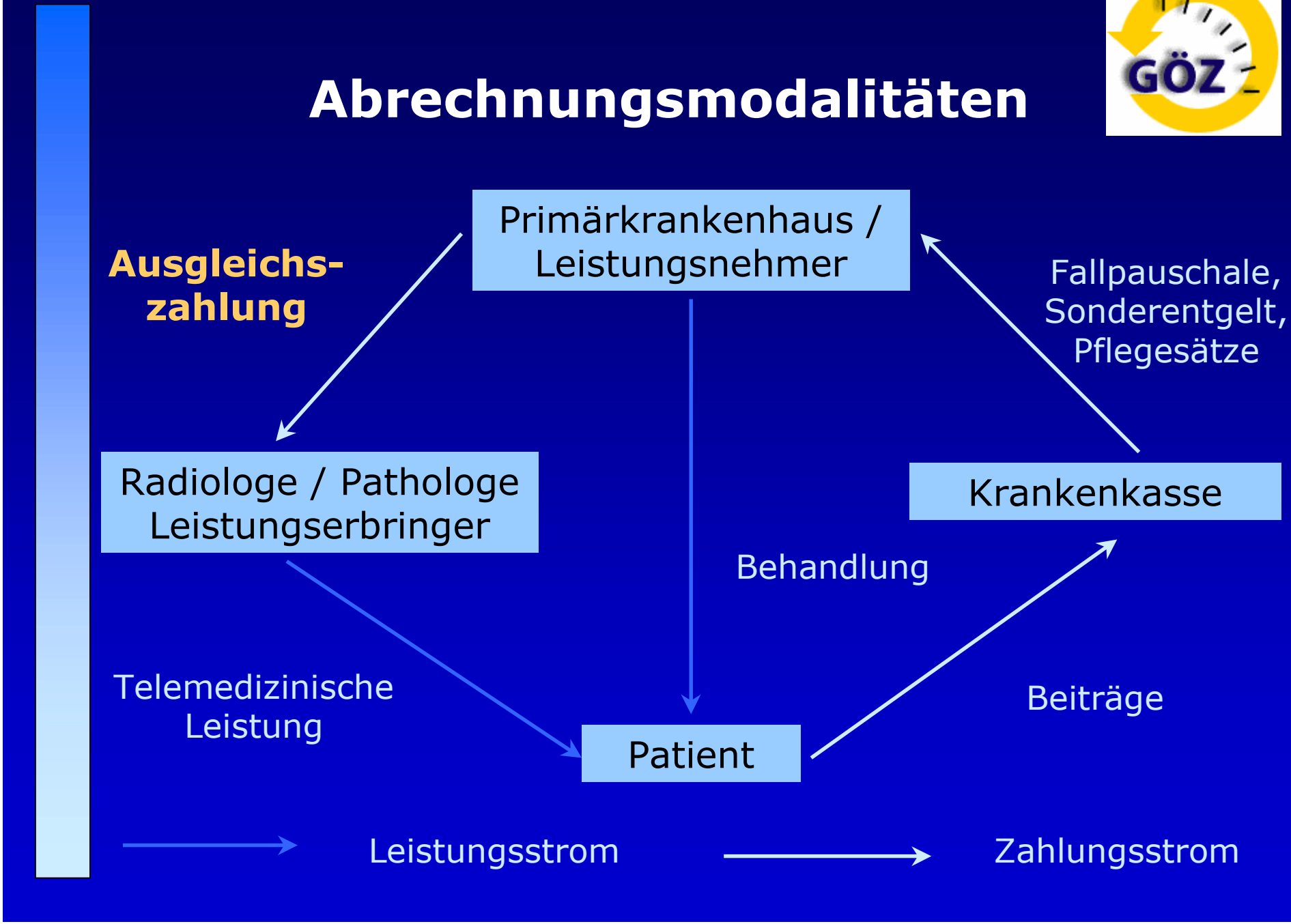
Beispiel Telepathologie

- „Nutznießer" der Kosteneinsparungen:
  - Verkürzung der Operationszeit: Krankenhaus
  - Verweildauerverkürzung: Krankenkassen und zuzahlende Patienten
- Daher (noch) fehlender Anreiz für Krankenhäuser, in die Telepathologie zu investieren
- Realisierung der Kosteneinsparungen durch
  - Kooperationen der Krankenhäuser
  - Kooperationen der Leistungserbringer auf der Basis geeigneter Abrechnungsmodalitäten

Abrechnungsmodalitäten

- **Warum sollen Spezialisten die Versorgung im Krankenhaus der Regelversorgung unterstützen?**
  - **Zusätzlicher Arbeitsaufwand**
  - **Reduzierung der Patientenzahl im eigenen Haus**
- **Welche Anreize hat das Primärkrankenhaus zur Nutzung der Teleradiologie?**
  - **Gesamtverweildauer reduziert sich um 22 %**
  - **Verweildauer im Primärkrankenhaus erhöht sich aufgrund vermiedener Verlegungen**

Abrechnungsmodalitäten



Ausblick: DRGs

- **Kostensparende telemedizinische Anwendungen:**
  - **Keine besondere Berücksichtigung bei der Kalkulation von DRGs**
- **Kostenneutrale aber qualitätssteigernde telemedizinische Anwendungen:**
  - **Investitionsanreize z.B. über Öffnung der Märkte sowie über spezielle Förderprogramme**
- **Kosten- und qualitätssteigernde telemedizinische Anwendungen:**
  - **Überprüfung durch Kosten-Nutzen-Analysen;**
  - **Gegebenenfalls Berücksichtigung in den DRGs**